

VDST; EM/WM-Normen Finswimming ab 2014

➤ Stand 12/2013

		50 m SF	100m SF	200 m SF	400 m SF	800 m SF	1500 m SF	50 m AP	100 m IM	400 m IM
Männer	WM/EM neu	0:16,4	0:36,8	1:24,2	3:06,9	6:39,0	12:57,0	0:15,2	0:35,0	2:55,0
Frauen	WM/EM neu	0:19,1	0:42,5	1:36,2	3:27,9	7:21,0	14:11,0	0:17,3	0:40,6	3:21,9

Bedingungen/Bemerkungen (WM/EM-Qualifizierung ; VDST-Nationalmannschaft Finswimming; Pool):

1.) Zeitfenster zur Erfüllung dieser Normen: Erster März (bzw. erster Weltcup im Jahr) bis einschließlich Deutsche Meisterschaften (Pool) des jeweiligen WK-Jahres.

2.) Die Deutsche Meisterschaft ist der Haupt-Nominierungs-WK. Hier müssen alle evt. WM/EM-Kandidaten am Start sein und die o.g. Normzeiten erfüllen (attestierte Krankheit oder kurzfristige berufliche Unumgänglichkeiten können anerkannte Ausnahmen sein).

3.) Weitere untergeordnete Erfüllungs-WK:

Alle im o.g. Zeitfenster durchgeführten nationalen WK die nach VDST-Regelwerk und internationalen WK die nach CMAS-Regelwerk ausgerichtet werden. Geprüfte elektronische Zeitnahme ist bindend. Vorrang haben jedoch die auf der Deutschen Meisterschaft erzielten Leistungen.

4.) Alle WK-Ergebnisse bzw. Normerfüllungen, die nach der jeweiligen Deutschen Meisterschaft erzielt werden, gehen nur in begründeten Ausnahmefällen in die Bewertung mit ein. Hierfür ist unbedingt eine Abstimmung mit Bundestrainer und Spartenleiter vor dem jeweiligen WK (nach der DM) erforderlich.

- 5.) Jeder Sportler muss mindestens zwei Normzeiten auf verschiedenen Strecken im o.g. Zeitfenster erfüllen. Es können immer nur zwei Sportler pro Einzelstrecke bei WM/EM nominiert werden.
- 6.) Bei gleichen oder ähnlichen Leistungen von verschiedenen Sportlern, entscheidet die Mehrfacheinsetzbarkeit in der Nationalmannschaft.
- 7.) Eine Erfüllung der Normzeiten ist nicht gleichzusetzen mit einer Qualifizierung für die Nationalmannschaft des VDST. Hierbei müssen in jedem Fall noch Vorgaben zur geplanten Mannschaftsstärke und finanzielle sowie disziplinarische Aspekte Beachtung finden. Bereits nominierte Sportler können jedoch vom Bundestrainer (aus taktischen oder methodischen Gründen) innerhalb der WM/EM zusätzlich auf aus deutscher Sicht freistehenden Strecken eingesetzt werden, wenn es dem Gesamterfolg der VDST-Nationalmannschaft nicht schadet.
- 8.) Die VDST Nationalmannschaft wird vom Bundestrainer in Eigenverantwortung aufgestellt und nach Abstimmung mit dem Spartenleiter FS und dem Fachbereichsleiter bekannt gegeben. Ziel ist in jedem Fall, die leistungsstärkste Nationalmannschaft aufzustellen. Der Bundestrainer hat das Recht, evt. Perspektiv-Sportler die die Normzeiten nur knapp verfehlt haben, in Abstimmung mit dem Spartenleiter für die Nationalmannschaft aufzustellen. Voraussetzung ist immer die Einhaltung des VDST-Finanzansatzes für die jeweilige Maßnahme.
- 9.) Die Bekanntgabe der Nationalmannschaft erfolgt, wenn organisatorisch und inhaltlich möglich, am Ende der Deutschen Meisterschaft Langstrecke (Freigewässer). Diese Nationalmannschaft gilt ab diesem Zeitpunkt als vorläufig und kann noch bis zur jeweiligen WM oder EM begründet verändert werden.

Qualifikation für die Nationalmannschaft (Freigewässer) Langstrecke:

1.) Aufgrund der sehr unterschiedlichen Bedingungen die Freigewässer-WK mit sich bringen, ist eine genaue Normangabe nicht zielführend. Vor allem Normzeiten sind nicht sinnvoll. Darum wird bei der Aufstellung der Freigewässer-Mannschaft insbesondere die individuelle Bewertung durch den Bundestrainer (wiederum in Abstimmung mit dem Spartenleiter) nötig.

2.) Für die Nationalmannschaft Langstrecke kann man sich nur auf den Deutschen Meisterschaften Freigewässer qualifizieren. Falls diese ausfallen sollte, oder vom Zeitpunkt her nicht für eine rechtzeitige Nominierung für WM/EM geeignet sein, muss der Bundestrainer anhand seiner Erfahrung und evt. der Langstreckenergebnisse im Pool, Sportler nominieren.

Die Ausnahmen unter Punkt 2. bei der Qualifizierung für die Nationalmannschaft Pool sind auch für die Nationalmannschaft Langstrecke gültig.

3.) Eine Qualifizierung für den 6Km-Einzelwettbewerb und die **4x2Km Mix-Staffel** einer WM oder EM erreicht man nur, wenn man sich bei der Deutschen Meisterschaft (offene Wertung) mind. unter die ersten **Drei** auf den 6Km und unter die **ersten Zwei** der **2Km** platziert.

Hierbei sind folgende Voraussetzungen noch zusätzlich von besonderer Bedeutung:

- Sollten sich objektiv zu große Leistungsunterschiede innerhalb der ersten **drei** Sportler **auf den 6Km** ergeben, müssen nicht zwingend alle Einzelplätze über 6Km bei der WM/EM besetzt werden.

- Für beide Strecken (6Km Einzel und 2Km Staffel) kann sich bei großer Leistungsdichte auf der Deutschen Meisterschaft auch ein jeweils zusätzlicher Sportler qualifizieren (Reserve). Über deren Einsatz bei einer WM/EM entscheidet der Bundestrainer dann auch mit Blick auf die fortlaufende sportliche Entwicklung.

- Mehrfacheinsatzbarkeit im Freigewässer

- Bereits vorhandene und möglichst hochwertige Qualifikationszeiten für die Pool-Mannschaft

4.) Bei einer Erfüllung der Punkte 1.) bis 3.) erfolgt nicht automatisch die Nominierung in die Nationalmannschaft. Es gelten hierbei die gleichen Bedingungen wie unter Punkt 7.) für die Nationalmannschaft Pool aufgeführt. Nur das es keine Normzeiten im Freigewässer gibt.

Die Punkte 8. und 9.) für die Qualifikation der Nationalmannschaft Pool sind auch für die Nationalmannschaft Langstrecke gültig.

Lutz Riemann
- VDST Bundestrainer -

Sandra Pilz
- Spartenleiterin Finswimming-